

**AMT ACHTERWEHR
Der SCHULAUSSCHUSS**

Vorläufige Niederschrift

PROTOKOLL

**über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses des Amtes Achterwehr am
Dienstag, 15. Mai 2012 in der Amtsverwaltung Achterwehr.**

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr
Ende der Sitzung : 17:55 Uhr

Anzahl der Besucher: 1 Herr Müller, Kieler Nachrichten

Anwesend:

a) Stimmberechtigt:

Herr Bernd-Uwe Kracht, Vorsitzender
Herr Wilhelm Jürgens
Frau Andrea Gellert
Frau Anke Szodruch
Herr Klaus Langer
Herr Adolf Dibbern

Entschuldigt fehlte: Frau Regina Klein

b) Nicht stimmberechtigt:

Herr Hans-Werner Grewin - Amtsdirektor
Herr Dr. Detlef Ufert - Amtsvorsteher
Herr Horst Barz - Amtsausschussmitglied
Herr Andreas Kock - Leiter des Hauptamtes und Protokollführer

c) Gast

Herr Karl Reimer Schulleiter der Grundschule Bredenbek

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohner/innen fragen
3. Protokoll der Sitzung vom 15.06.2011
4. Bericht der Schulleitungen
5. Grundschule des Amtes Achterwehr in Felde, Außenstelle Achterwehr (Neuberechnung der Schulumlagenquote 2012)
6. Schülerbeförderung
 - a.) Krummwisch-Bredenbek
 - b.) Bovenau-Bredenbek
 - c.) Achterwehr-Strohbrück
7. Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Kracht als Vorsitzender des Schulausschusses eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass gegen Form und Frist der Einladung keine Einwände erhoben werden. Der Ausschuss ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

TOP 2 Einwohner/innen fragen

Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen

TOP 3 Protokoll der Sitzung vom 15.06.2011

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 15.06.2011 werden keine Einwendungen erhoben. Es gilt somit als festgestellt.

TOP 4 Bericht der Schulleitungen

Da die Schulleitungen der Grundschulen in Strohbrück und Felde heute nicht anwesend sind, erstreckt sich dieser Tagesordnungspunkt lediglich auf die Ausführungen von Herrn Reimer, bezogen auf die Grundschule in Bredenbek.

Herr Reimer teilt zunächst mit, dass die Grundschule Bredenbek aktuell von 85 Schülern besucht wird. Mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 erhöht sich die Schülerzahl auf 94. Aufgrund Verfügung des Schulamtes wurde die Klassenstärke der Klasse 1 für das neue Schuljahr auf 27 Schulkinder begrenzt. Allerdings wird die

erste Klasse eine Klassenstärke von 28 Schulkindern aufweisen, da ein zugezogenes Kind noch aufgenommen werden muss. Dies wird Herr Reimer umgehend mit dem Schulamt klären.

Aufgrund der hohen Schülerzahlen würde Herr Reimer gern vom bisherigen Schulstandort Achterwehr einige Tische und Stühle für das nächste Schuljahr erhalten.

Abschließend weist Herr Reimer aus seiner Sicht darauf hin, dass unter den 3 Schulleitern im Amtsbereich Achterwehr gemeinsam mit dem Träger mehr Gemeinsamkeiten entwickelt werden sollten. Die Kommunikation zwischen den Schulen sei in der Vergangenheit schon besser gewesen. Er hält regelmäßige Treffen der Schulleitungen und z.B. mit dem Vorsitzenden des Schulausschusses für sinnvoll. Derartige Treffen waren bereits zu Beginn der neuen Schulträgerstruktur vorgesehen, wurden aber nicht im ausreichenden Maße umgesetzt. Die letzte Sitzung des Schullausschusses habe im Juni des vergangenen Jahres stattgefunden.

Vorsitzender Kracht und AD Grewin verweisen in diesem Zusammenhang auf den Umstand, dass die Sitzungsabfolge von der Ungewissheit über die Entwicklung des Schulstandortes Achterwehr geprägt war.

Im Übrigen bemerkt AD Grewin, dass diesbezüglich auch die Schulleitungen gern aktiv werden könnten. Es handelt sich hierbei nicht um eine Bringschuld des Trägers, sondern durchaus auch um eine Holschuld der interessierten Schulleitungen. Des Weiteren bringt AD Grewin seine Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass heute von der Schulleitungsebene nur Herr Reimer anwesend ist, was er insofern äußerst positiv vermerkt. Trotz der beweglichen Ferientage hätte er sich da ein größeres Interesse gewünscht.

Herr Reimer verweist auf die solidarische Festlegung der Ferientage mit der Elternvertretung. AD Grewin hält aber eine besondere Verantwortung der Schulleitungen für gegeben, da ansonsten über Monate hinweg jährlich keine Ausschusssitzungen mit Chance auf Beteiligung der Schulleitungen stattfinden könnten.

Bgm. Langer würde diese Diskussion gerne im Beisein der Betroffenen führen.

Bgm. Dibbern pflichtet AD Grewin bei. Es sei unglücklich und kaum nachvollziehbar, die beweglichen Ferientage so zu legen, dass die Schulen eine komplette Woche geschlossen sind. Berufstätige Eltern hätten hier die schwierige Aufgabe, ihre Kinder betreut zu wissen. Auch er hätte erwartet, dass die Schulleitungen aus Strohhück und Felde heute hier erschienen wären.

Herr Kracht weist darauf hin, dass die Eltern durch die jeweilige Schulleitung entsprechend rechtzeitig informiert worden sein dürften. Die Grundschule Bredenbek hätte jedenfalls nicht die komplette Woche geschlossen.

Diese Diskussion hätte AD Grewin gern im Beisein aller Schulleitungen geführt, da auch er eine mangelnde Zusammenarbeit zwischen den Schulleitungen und dem Träger bzw. der Standortgemeinden feststellen muss. Bekanntlich befänden sich die Schulleitungen grundsätzlich in einem Spannungsverhältnis zwischen den Aufsichtsbehörden (Dienstherr und Schulaufsicht) und dem Schulträger, der immerhin die Sachmittel der Schulen bezahlt. Für ihn sei eine Zusammenarbeit nicht

zu erkennen. Dies gelte insbesondere für den Bereich der Schulen außer Bredenbek und Strohbrück.

In diesem Zusammenhang erwähnt er ein positives Beispiel von Frau Eigenbrod. Hier habe er dem Protokoll des zuständigen Ausschusses in Melsdorf entnehmen können, dass die Schulleiterin für die Außenstelle in Melsdorf am 19.04.2012 einen Tag der offenen Tür durchzuführen beabsichtige, mit der Zielsetzung, offensichtliche Vorurteile von Eltern gegenüber diesem Standort Melsdorf zu beseitigen, da die Anmeldezahlen rückläufig sind. Es ist zu erkennen, dass sich Frau Eigenbrod nicht nur um ihren Hauptstandort in Strohbrück kümmert, sondern sich auch Gedanken zur Außenstelle in Melsdorf macht. Hieran sollten sich alle Schulleiter, die auch Außenstellen zu verwalten haben, ein Beispiel nehmen.

Bgm. Jürgens kann die Diskussion über eine Verbesserung der Zusammenarbeit nur bestätigen und bringt ebenfalls seine Verärgerung zum Ausdruck. Er bekomme derzeit gar keine Einladungen mehr aus Felde.

Im Ergebnis kommt man überein, dass es dringend erforderlich ist, ein informelles Gespräch, an dem die Schulleitungen und die Mitglieder des Schulausschusses teilnehmen sollten, stattfindet.

Verwaltungsseitig wird versucht, binnen der nächsten 2 Wochen einen entsprechenden Termin zu vereinbaren. Ob allerdings eine Teilnahme des Felder Schulleiters erfolgen wird, so Bürgermeister Dibbern, sei fraglich. Bisherige Gesprächsbemühungen, bezogen auf das Verhältnis zur Außenstelle Westensee, wurden bisher seitens Herrn Schettler abgelehnt. Wenn das so weitergehe, laufe der Standort Westensee Gefahr, vorzeitig platt gemacht zu werden.

Eine Teilnahme der Schulrätin an diesem Gespräch, wie von AV Dr. Ufert vorgeschlagen, wird derzeit nicht für erforderlich gehalten. Dies könnte ggf. zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

TOP 5. Grundschule des Amtes Achterwehr in Felde, Außenstelle Achterwehr (Neuberechnung der Schulumlagenquote 2012)

Zu dieser Thematik wurde mit der Einladung zur heutigen Sitzung ein Beschlussvorschlag mit einer entsprechenden Neuberechnung der Schulumlagenquotierung 2012 versandt.

Herr Kock erläutert auf Bitte von Herrn Kracht das grundsätzliche Zahlenwerk und weist auf die Notwendigkeit der verteilten Tischvorlage hin. Die Neuberechnung der Schulumlagenquotierung 2012 wurde erforderlich, da in der letzten Woche aktualisierte Schülerzahlen von der Grundschule Felde gemeldet wurden, so dass die nunmehr vorliegende Berechnung vom 10.05.2012 Grundlage der heutigen Erörterung ist.

Herr Kracht trägt kurz die Beschlusslage der Gemeindevertretung Achterwehr vor, wonach die Gemeinde Achterwehr auch ohne Beschulung am Schulstandort Achterwehr in der Schulträgerstruktur des Amtes verbleiben möchte. Darüber hinaus

sieht Herr Kracht derzeit eher das Erfordernis, die Schulumlagenquotierung jährlich anzupassen, da die Schülerzahlen zu stark variieren und sich neben Krummwisch nun auch Achterwehr an den Schulkosten nach Schülerzahlen an verschiedenen Schulstandorten beteiligen müsste, da eigene Schulstandortkosten nicht entstehen.

Dem Amtsausschuss wird empfohlen

- 1.) der Gemeinde Achterwehr die Möglichkeit zu geben, in der Schulträgerschaft des Amtes zu verbleiben.
- 2.) die Schulumlagenquoten für das Jahr 2012 entsprechend der vorliegenden Berechnung vom 10.05.2012 anzupassen.
- 3.) Nutzungs- und Verwertungsmöglichkeiten an den schulischen Einrichtungen an dem bisherigen Schulstandort Achterwehr der Gemeinde Achterwehr in vollem Umfang mit Ablauf des 31.12.2011 zurückzugeben.

Stimmenverhältnis: einstimmig

TOP 6. Schülerbeförderung
a.) Krummwisch-Bredenbek
b.) Bovenau-Bredenbek
c.) Achterwehr-Strohbrück

Auch zu dieser Thematik haben die Ausschussmitglieder mit der Einladung zur heutigen Sitzung einen Beschlussvorschlag erhalten, der dem Originalprotokoll als Anlage beigelegt ist.

Zu den einzelnen Unterpunkten wurde wie folgt beraten und beschlossen:

a.) Krummwisch-Bredenbek:

Der Amtsausschuss hat in der Sitzung am **28.06.2011** folgenden Beschluss gefasst:

„Im Ergebnis beschließt der Amtsausschuss auf Empfehlung des Schulausschusses die Vineta Verkehrsgesellschaft aus Rendsburg für das kommende **Schuljahr 2011 / 2012** mit der Schülerbeförderung aus der Gemeinde Krummwisch zur Grundschule Bredenbek zu beauftragen. Die Kosten belaufen sich gemäß Angebot auf 278,20 € je Schulwoche.“

Nach Mitteilung von Herrn Schulleiter Reimer werden im Schuljahr 2012/2013 insgesamt 13 Kinder aus Krummwisch (letztes Schuljahr 8) die Grundschule in Bredenbek besuchen. Im aktuellen Schuljahr hat die Schülerbeförderung durch die Vineta Verkehrsgesellschaft (Vineta) keinerlei Probleme verursacht und hat somit zuverlässig funktioniert.

Da im neuen Schuljahr mehr Kinder zu befördern sind, ist hiermit auch eine Kostensteigerung verbunden. Das aktuelle Angebot von Vineta beläuft sich auf

410,00 € netto/ Woche (2 Fahrten morgens und mittags mit einem kleinen Bus). Der Einsatz eines größeren Busses würde Kosten von 680,00 € netto/ Woche verursachen (nur je 1 Fahrt morgens/mittags).

Dem Amtsausschuss wird empfohlen, die Vineta Verkehrsgesellschaft aus Rendsburg für das kommende **Schuljahr 2012 / 2013** mit der Schülerbeförderung aus der Gemeinde Krummwisch zur Grundschule Bredenbek zu beauftragen. Die Kosten belaufen sich gemäß Angebot auf 410,00 € netto je Schulwoche.

Stimmenverhältnis: einstimmig

b.) Bovenau-Bredenbek:

Eine Realisierung der bisher nicht durchgeführten Schülerbeförderung aus dem Bereich Bovenau nach Bredenbek wurde auf Bitte der Gemeinde Bredenbek geprüft.

Zu befördern wären im Schuljahr 2012/2013 insgesamt 27 Kinder. Die Beförderung könnte durch die Fa. Graf von der Recke im Linienverkehr erfolgen und würde über das kostengünstige Zeitkartenmodell abgerechnet werden. Nach aktuellen Fahrpreisen beliefen sich die Kosten für das Schuljahr auf insgesamt rd. 8.000,00 €.

Seitens der Schulleitung wären die Fahrschülerdaten an die Beförderungsfirma und das Amt zu übermitteln, damit die Fahrkarten bzw. die Eigenbeteiligung der Eltern ausgestellt bzw. erhoben werden könnten.

Der Kreis bezuschusst die Beförderung mit 2/3, da Bredenbek für den Bereich Bovenau die **nächstgelegene** Schule ist.

Aufgrund der Fahrzeiten müssten die Schulzeiten geringfügig angepasst werden. Dies sei nach Auskunft von Herrn Schulleiter Reimer kein Problem.

Auf Nachfrage teilt Frau Gellert mit, dass die Gemeinde Bredenbek in dieser Angelegenheit dem Wunsch der Eltern auf Schülerbeförderung nachgekommen ist. Eine Abstimmung mit der Gemeinde Bovenau hält sie nicht für erforderlich, da seit jeher die Kinder aus Bovenau die Grundschule in Bredenbek besuchen und die Eltern seit Jahren die Wahlfreiheit hinsichtlich des Schulbesuches haben.

Dem Amtsausschuss wird empfohlen, den Auftrag für die Schülerbeförderung aus dem Bereich Bovenau nach Bredenbek **im Schuljahr 2012/2013** an die Fa. Graf von der Recke zu erteilen (Abrechnung nach Zeitkarten).

Stimmenverhältnis: einstimmig

c.) Achterwehr-Strohbrück:

Der Amtsausschuss hat in der Sitzung am 28.06.2011 in dieser Angelegenheit wie folgt beschlossen:

„Dem vorliegenden Elternantrag vom 15.06.2011 auf Schülerbeförderung von Achterwehr zur Grundschule Strohbrück wird aufgrund der besonderen Situation, dass ab dem kommenden Schuljahr 2011 / 2012 keine Beschulung am Schulstandort Achterwehr mehr erfolgen wird, ausnahmsweise (da Felde zuständige und nach Ermittlung des Kreises auch nächstgelegene Schule ist) und ohne Anerkennung einer Rechtsverpflichtung wie folgt entsprochen:

1. Seitens des Schulträgers wird die Schülerbeförderung von Achterwehr nach Strohbrück mit dem „Quarnbeker“ Schulbus ermöglicht.
2. Hierfür wird **1** „zentrale Haltestelle“ in Achterwehr, Feuerwehrgerätehaus eingerichtet.
3. Die Beförderung wird zunächst auf das **Schuljahr 2011 / 2012 beschränkt**. Das kommende Schuljahr soll genutzt werden, um das Thema Schülerbeförderung weiter zu entwickeln.
4. Mit dieser Entscheidung ist gleichzeitig die Erwartungshaltung gegenüber dem Kreis verbunden, dass die Beförderungskosten bezuschusst werden.
5. Gegenüber den Eltern der Fahrschüler wird die Regelung der Kreissatzung zur Erhebung der Elternbeteiligung angewandt.“

Die Punkte 1-5 wurden im Schuljahr 2011/2012 bislang entsprechend umgesetzt.

Für das kommende Schuljahr 2012/2013 wurden seitens der Schulleiterin, Frau Eigenbrod, insgesamt 20 Fahrschüler gemeldet. Die Beförderung kann grds. mit dem vorhandenen Schulbus der Gemeinde Quarnbek weiter durchgeführt werden.

Herr Jürgens und nachfolgend auch Herr Langer erkundigen sich danach, ob nicht im nächsten Schuljahr neben der bisherigen zentralen Haltestelle in Achterwehr, Feuerwehrgerätehaus, auch eine Haltestelle in Schönwohld eingerichtet werden könnte und fragt weiter, wie viele Kinder aus Schönwohld die Grundschule Strohbrück besuchen werden. Insbesondere Herr Langer würde es für kleinlich halten, die Kinder aus Schönwohld nicht entsprechend zu befördern.

Hierzu teilt Herr Kock mit, dass seitens der Schulleitung 20 Fahrschüler aus der Gemeinde Achterwehr gemeldet wurden. Da die heutige Anfrage einer weiteren Haltestelle in Schönwohld bislang nicht an die Verwaltung herangetragen wurde, konnte eine differenzierte Fahrschülersauskunft von der Grundschule Strohbrück nicht abgefragt werden. AD Grewin ergänzt hierzu, dass ein rechtzeitiger Hinweis an die Verwaltung durchaus angebracht gewesen wäre, da man dann auch in der Lage gewesen wäre, eine entsprechende Auskunft zu geben.

Ungeachtet dessen, erläutert Herr Kock weiter, dass die Einrichtung lediglich einer zentralen Haltestelle in Achterwehr vor dem Hintergrund der Zuschussfähigkeit seitens des Kreises erfolgt sei. Die Grundschule Strohbrück ist nach Feststellung des Kreisschulamtes weder zuständige Schule noch nächstgelegene Schule. Dass die Schülerbeförderung von Achterwehr nach Strohbrück dennoch bezuschusst wird, ist

darauf zurückzuführen, dass verwaltungsseitig gegenüber dem Kreisschulamt dargelegt werden konnte, dass hierdurch die insgesamt entstehenden Schülerbeförderungskosten im Amtsbereich Achterwehr nicht steigen werden. So wurde im Zuschussantrag für das Schuljahr 2011/2012 deutlich gemacht, dass auch eine Schülerbeförderung aus Achterwehr nach Strohbrück erfolgt. Die beantragten Zuschussmittel wurden seitens des Kreises im Rahmen der Abschlagszahlungen nicht gekürzt, so dass die Zuschussfähigkeit seitens des Kreises gegeben ist. Dies wäre nicht mehr der Fall, wenn in Schönwohld eine zusätzliche Haltestelle eingerichtet würde.

Dem Amtsausschuss wird empfohlen, die Schülerbeförderung von Achterwehr nach Strohbrück entsprechend der vorstehenden Beschlusslage vom 28.06.2011 auch **im Schuljahr 2012/2013** durchzuführen.

Stimmenverhältnis: einstimmig

TOP 7 Verschiedenes

a.)

Herr Jürgens berichtet, dass im Schulgebäude Achterwehr noch viele schulische Unterlagen vorhanden sind, die nicht aussortiert oder an die Felder Schulleitung übergeben werden konnten, da sich die Schlüssel für die Schließanlage innerhalb des Gebäudes in Felde befinden. Herr Kracht teilt hierzu mit, dass Herr Schettler die Unterlagen gerne übernehmen würde, er aber das Gebäude nicht betreten kann, da die Gemeinde die Schlösser für die Außentüren gewechselt habe und Herr Schettler nicht über einen entsprechenden Schlüssel verfügt. Hier sollte man miteinander kommunizieren, um das gesehene Problem aus der Welt zu schaffen.

b.)

Herr Jürgens ist gern bereit, dem Wunsch von Herrn Reimer nachzukommen und der Grundschule Bredenbek Tische und Stühle zukommen zu lassen.

c.)

Auf Nachfrage von Herrn Jürgens teilt Herr Kracht mit, dass das Protokoll der letzten Schulkonferenz in Felde noch nicht vorliegt.

d.)

Herr Kracht verweist auf die von Herrn Kock verteilte Tischvorlage zur Gesamtkostenentwicklung des Startjahres 2009 bis 2011. Der Kostenverlauf ist sehr positiv zu sehen. Insbesondere könne er seinen eigenen Standort hervorheben. Hier sind die Schulstandortkosten um rund 100.000,00 Euro gesunken. Ermöglicht wurde dies durch Investitionen nach dem Konjunkturprogramm II (Energiekostensenkung) und Umstrukturierung im Bereich der Schülerbeförderung. Darüber hinaus konnten im Bereich der Heizkosten durch eine neue Regelungstechnik ca. 15.000,00 Euro eingespart werden. Er empfiehlt seinen „Schulstandortkollegen“ ebenfalls verstärkt auf die Heizkosten und die Heizungsregulierung zu achten. Dies würde immense Einsparungsmöglichkeiten mit sich bringen. Natürlich habe sein beruflicher Hintergrund ihm bei diesem Erfolg für seine Gemeinde beträchtlich geholfen.

e.)

Herr Kracht informiert über die seinerzeitigen Gedanken der Lehrer in Felde zur Umgestaltung des Schulhofes in eine naturnahe Ausführung. Die Angelegenheit dürfte sich aber zwischenzeitlich erledigt haben, da eine Umsetzung im Eingangsbereich der Schule nicht sinnvoll erscheint.

f.)

Herr Kracht gibt bekannt, dass neben den bereits umgesetzten Wärmedämmmaßnahmen am Sporthallendach in Felde nunmehr auch die gesamte Außenhülle der Sporthalle saniert werden soll. Hier sind EU-Mittel aus dem Bereich der Aktiv-Region von rund 650.000,00 Euro so gut wie sicher. Auf die Gemeinde kommt dann noch ein Eigenanteil von rund 400.000,00 Euro hinzu. Durch diese Maßnahme werden weitere erhebliche Energiekosten eingespart, was letztlich allen an der Trägerstruktur beteiligten Gemeinden im Rahmen der Umlageberechnung zugutekommt.

g.)

Herr Langer berichtet, dass der Schulwald in Strohbrück am 07.06.2012 durch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald prämiert wird. Alle Bürgermeister sind hierzu herzlich eingeladen.

h.)

Herr Langer teilt mit, dass sowohl in der Grundschule Strohbrück als auch in der Außenstelle Melsdorf neue Computertechnik eingebracht werden soll (Excesspoints). Die Kosten für Strohbrück belaufen sich auf ca. 1.600,00 Euro und es stellt sich für ihn die Frage, ob diese Kosten umlagefähig seien. Aus Sicht von AD Grewin sind diese Kosten zweifelsfrei umlagefähig, da diese nicht dem Vermögenshaushalt zuzurechnen seien. Herr Kracht vertritt diesbezüglich die Auffassung, dass man sich im Schulausschuss nochmals darüber unterhalten sollte, welche Kosten wirklich umlagefähig sind und welche nicht.

In diesem Zusammenhang verweist AD Grewin auf die bisherigen umfangreichen Beratungen, Diskussionen und Entscheidungen im Schulausschuss, die man sich nur gedanklich noch einmal vor Augen führen müsse. Neue Überlegungen gäbe es dazu nicht.

Im Anschluss hieran schließt Herr Kracht die öffentliche Sitzung.

.....
Vorsitzender

.....
Protokollführer